



Der Zahnarztberuf im Wandel

Die Zukunft der Zahnmedizin ist weiblich – dieser Trend ist schon seit langer Zeit sichtbar. Erkennbar in der Beratung wird auch, dass die Fragen zum Thema Schwangerschaft und Beruf sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerade bei Zahnärztinnen mehr werden. Denn in einem Punkt bleibt naturgemäß alles beim Alten: Kinderkriegen ist Frauensache. Es ist damit nicht verwunderlich, dass bei einem steigenden Frauenanteil im Zahnarztberuf neben dem wachsenden Bedürfnis einer ausgewogenen Work-Life-Balance auch ein Trend zum Anstellungsverhältnis zu beobachten ist.

Die Zahnärzteschaft wird sich in vielerlei Hinsicht auf diesen Wandel einstellen müssen. Je mehr Frauen den Zahnarztberuf im Anstellungsverhältnis ergreifen, umso mehr werden Themen wie Beschäftigungsverbote während Schwangerschaft und Stillzeit, Elternzeit, Schwangerschaftsvertretung und die Nachfrage nach Teilzeitarbeitsplätzen im Praxisalltag bewältigt werden müssen.

Hier liegt eine Zukunftsaufgabe, die längst nicht mehr nur Zukunftsmusik ist! Es wird darum gehen, eine Anstellungskultur zu entwickeln, denn Familienplanung und Work-Life-Balance auf der einen sowie Karriereplanung und Praxiserfolg auf der anderen Seite müssen am Ende ineinandergreifen können. Ein „Entweder-Oder-Prinzip“ ist nicht mehr zeitgemäß und dauerhaft nicht realisierbar. Dies erfordert von allen Beteiligten, seien es Arbeitgeber oder Angestellte, Offenheit, Loyalität und Vertrauen sowie Fairness, Transparenz aber auch Mut.

Für unsere Kanzlei und auch für mich ganz persönlich als Mutter von zwei Kleinkindern, ist die Kooperationstätigkeit mit dem Dentista e.V. als Rechtsbeistand in diesem Zusammenhang nicht nur eine spannende Herausforderung, sondern

vielmehr eine Herzensangelegenheit. Insofern freut es mich besonders, dass wir schon nach kürzester gemeinsamer Zusammenarbeit mit dem Dentista e.V. einen Ratgeber erarbeitet haben, der Antworten auf die zunehmend brennenden Fragen zum Thema Still-BV (Beschäftigungsverbot in der Stillzeit) liefert. Sowohl Arbeitgeber- als auch Arbeitnehmerseite sollten Sinn und Zweck sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen des Mutterschutzgesetzes kennen, wenn sie den zahnärztlichen Berufsstand in der Zukunft und auch „unter anderen Umständen“ sichern möchten. Ihnen allen möchte ich diesen Ratgeber, der im November 2017 erscheinen wird, daher wärmstens ans Herz legen!



A handwritten signature in black ink that reads 'Jennifer Jessie'.

Herzliche Grüße,

Jennifer Jessie
Rechtsanwältin
Rechtsbeirätin Dentista e.V.